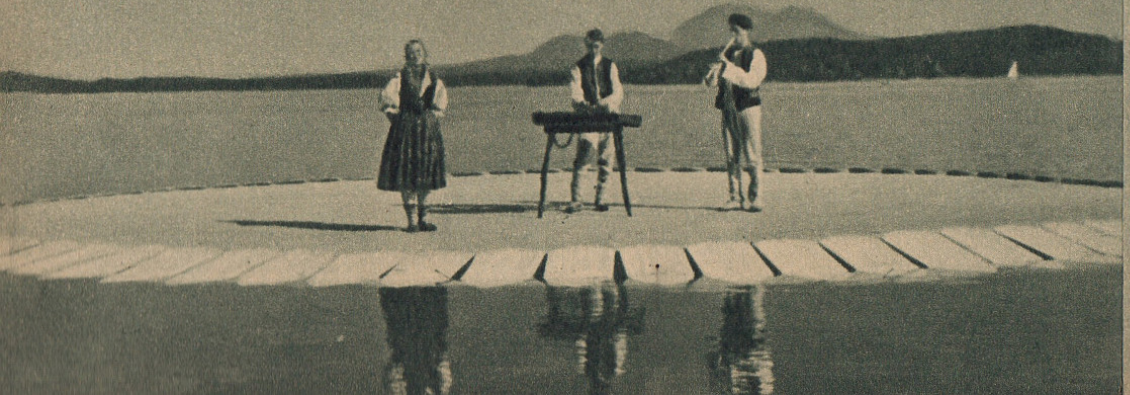
PROGRESS
Filmillustrierte

Morgen tanzt die ganze Welt

Junge Menschen aus der ganzen Welt, die leidenschaftlich der Sache des Friedens dienen, versammelten sich in den heißen Sommertagen des Jahres 1947 in Prag zu den I. Weltjugendfestspielen. Freude, Lebenslust und Völkerverbundenheit waren in den schönen alten Straßen der Hauptstadt der Tschechoslowakischen Republik zu Gast. Von den vielfältigen Kulturprogrammen war es das mitreißende Auftreten des Moissejew-Ensembles, das viele Jugendliche zu dem Wunsche begeisterte, ebenfalls ein Volkskunstensemble zu gründen.

Pavel, ein Student, der das Gebiet der Volkskunst mit allem Ernst erforscht, sieht diese Aufgabe rein akademisch und ohne jede Beziehung zum neuen Leben. Der Gedanke, den die Mitglieder des CSM (Tschechoslowakischer Jugendverband) vertreten, eine solche Volkskunstgruppe aus jungen Betriebsangehörigen zu bilden, scheint ihm unbegreiflich. Wie sollen Burschen und Mädel von Drehbank und Textilmaschine tänzerische Schritte und Bewegungen lernen? Er wird in seiner Auffassung von Ruda bestärkt. Ruda arbeitet gegen das Neue; er versucht, gerade unter den Studenten, Verwirrung zu schaffen.

Zu der kleinen Gruppe Pavels, die sich mit dem Volkstanz nur nach ästhetischen Gesichtspunkten beschäftigt und nicht daran denkt, als Ausgangspunkt ihres Schaffens das kulturelle Erbe des Volkes anzusehen, stößt der Arbeiterjunge Lojza. Ruda sorgt dafür, daß man ihn als Außenstehenden behandelt! Lojzas natürliches Temperament läßt sich aber nicht niederhalten; er zieht weitere Freunde aus dem CSM nach. Bei einem Wettbewerb trägt die Gruppe einen Preis davon, weil Pavels künstlerisches Wollen trotz seiner ideologischen Unklarheit über den zu gehenden Weg gute Ansätze enthält. Alena, einer Funktionärin des CSM, wird die ideologische Anleitung der Gruppe übertragen. Sie weiß, daß sie eine schwere Arbeit erwartet. Aber in Lojza und seinen Freunden erwächst ihr Hilfe. Sie ist davon überzeugt, daß ihr Einfluß auf Pavel und die anderen wertvolle Resultate in der Entwicklung der Gruppe zeigen wird. Ihre Tänze und Lieder werden bei allen Werktätigen lebendigen Widerhall finden. Ruda sieht nun seine hinterhältigen Pläne in Gefahr; er sticheit und intrigiert bei Pavel gegen Alena.

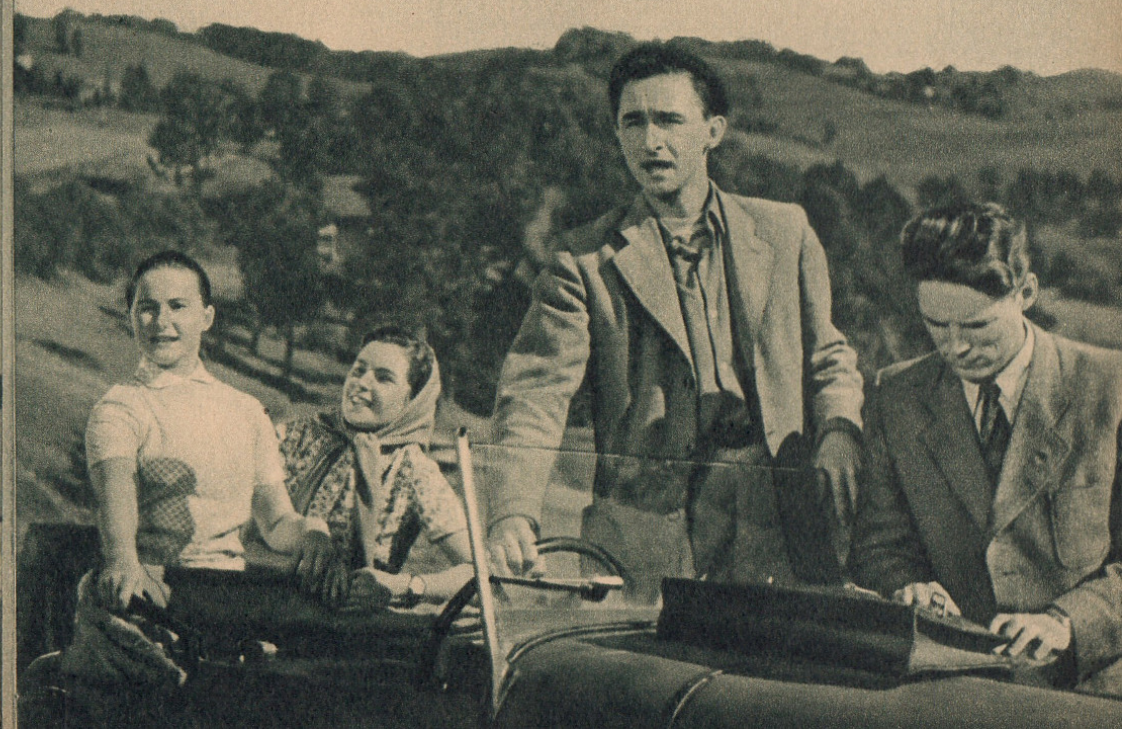


Das Ensemble soll vor Bergarbeitern auftreten. Vor der Abfahrt kommt es zu einem Zwischenfall: Pavel verspätet sich. Als er schließlich kommt, bringt er noch zwei Jungen und ein Mädel in mährischen Trachten mit. Niemand kennt sie. Pavel hat sie zum Mitkommen aufgefordert, als er sie auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Prag sah.

Während der Fahrt in das sommerliche Hügelland verfliegt die Verstimmung über Pavels undisziplinliertes Verhalten. Später, als Alena und Lojza und alle anderen den Tag draußen in der Natur genießen, als Rozarka, das Mädchen in ihrer Heimattracht, ein kleines mährisches Liebeslied singt, und ihre reine Stimme hallend über die Hügel klingt, lauschen alle beglückt. Wie einfach und schön ist dieses Volkslied!

Die Bühne ist eine schwimmende Fläche am Ufer eines Sees. Alle Bergleute warten in froher Stimmung auf den Beginn. Die Mitglieder des Ensembles ziehen ihre bunten Trachten an, wobei es noch zu einer Auseinandersetzung kommt. Es ist Zeit anzufangen. Nur einer fehlt: Jenicek von der Kapelle. Man geht ihn suchen.

Auf Alenas Vorschlag eröffnen die Drei aus Mähren das Programm, denn man kann nicht länger warten. In Begleitung eines Zimbals und einer Hirtenflöte singt Rozarka die Lieder, wie sie bei ihr daheim



beim Kühehüten von einem Berg zum anderen hinüberhallen.

Nicht allein die Bergarbeiter, auch Alena und das ganze Ensemble, alle sind begeistert.

Inzwischen wurde Jenicek gefunden — betrunken. Ruda versucht, auf Pavel einzuwirken. Er solle einsehen, daß das Ensemble nicht ohne Jenicek auftreten könne. Wieder findet Alena den Ausweg. Man darf die Bergarbeiter nicht enttäuschen. Einer der mährischen Jungen springt für Jenicek ein. Das Ensemble kann beginnen. Vor der natürlichen Kulisse der Berge und des Sees zeigen sie tschechische und mährische Volkstänze und singen sie die Lieder ihrer Heimat.

Als Rozarka heimfährt, lädt sie ihre neuen Freunde ein. Pavel, Alena und Lojza folgen dieser Einladung und fahren mit einem kleinen Auto in das einsam und versteckt liegende mährische Bergdorf, ihren Heimatort. Hier

wollen sie nach alten Liedern und Tänzen suchen. Sie finden Rozarka bei der Feldarbeit. Sie führt ihre Gäste in Bauernhäuser, zu alten Leuten, die Texte und Melodien vieler Volksweisen bewahrt haben und ihnen auch Tanzschritte zeigen. Reich ist die Ausbeute dieser Fahrt. Für Lojza und Rozarka führt sie zum Erkennen ihrer jungen Liebe.

Neue Mitglieder vergrößern das Ensemble, das sich ideologisch und künstlerisch weiterentwickelt. Sie beteiligen sich an einem Wettstreit in Ostrava. Ihr Programm ist reichhaltiger geworden. Und wieder haben sie Erfolg. Ruda sieht, daß ihm Pavel immer mehr entgleitet. Alenas Bemühungen, in Pavel das Bewußtsein für die neue demokratische Entwicklung zu stärken, sind erfolgreich. Ruda holt daher zu einem entscheidenden Schlag aus. Er nötigt Ota, einen Brief an den CSM abzusenden, in dem Alenas Abberufung gefordert wird. In Ostrava ist Jenicek wieder betrunken. Auf der Heimfahrt werden diese Vorkommnisse vor dem Kollektiv zur Sprache gebracht. Dabei stellt sich heraus, daß Ruda Jenicek zum Trinken verführt hat. Auch die Sache mit dem Brief kommt ans Licht. Ruda leugnet, Ota aber, der den Brief zurückgehalten hat, zieht ihn zum Beweis hervor. Rudas Rolle als bewußter Saboteur ist damit entlarvt. Er wird aus der Gruppe ausgeschlossen. Ota und Jenicek erhalten eine Rüge, bleiben aber weiterhin ihre Mitglieder. Ebenso wie Ruda die Entwicklung der Kulturgruppe hemmen und sie schließlich zur Auflösung bringen will, hat er durch niederträchtige Verleumdung Lojzas und Rozarka auseinandergebracht.

Alena teilt mit, daß die gesamte Gruppe nach Budapest zu den II. Weltfestspielen fahren wird.

Herrlich sind für alle die Tage in der ungarischen Hauptstadt. Viele Eindrücke strömen ihnen von den Kulturgruppen, besonders den sowjetischen, zu — auch die Erkenntnis, daß es nicht ausreicht, nur die alten Volkslieder und -tänze zu neuem Leben zu erwecken, sondern daß die Volkskunst nur durch einen neuen Inhalt ihrer Aufgabe gerecht werden kann.

Alena muß sich schließlich vom Ensemble trennen. Sie fährt nach Moskau zum Studium. Aber sie weiß, daß das Ensemble seinen richtigen Weg gefunden hat. Alle bedauern, daß sie gerade jetzt, wo sich junge Menschen in der ganzen Welt auf die III. Weltfestspiele in Berlin vorbereiten, nicht dabei sein kann. In Berlin zeigt — auf den von jungen deutschen Friedenskämpfern erbauten Bühnen — auch das tschechoslowakische Ensemble sein vom Geist des Kampfes um den Frieden erfülltes Programm.

Da kommt auch Alena aus der Sowjetunion. Sie freut sich mit den anderen über das gute Programm und dessen Aufnahme. Rozarka und Lojza können in Berlin endlich die Verleumdung klären, die sie auseinandergebracht hatte, und glücklich sein.

Ruda, der immer noch glaubt, seine Zersetzungstätigkeit ausüben zu können, tritt hier als Agent des Imperialismus auf und versucht, den Leiter des Ensembles, Pavel, zum Übertritt nach Westberlin zu bewegen. Pavel jedoch weiß jetzt, wo sein Platz ist. Ruda, der seine Pläne vernichtet sieht, will fliehen, wird jedoch gefaßt.

In der unvergeßlichen Abschiedsveranstaltung der Festspiele finden auch Pavel und Alena zueinander. Beide schreiten gemeinsam mit Millionen junger Menschen auf dem Wege zu Frieden und Glück.

Morgen tanzt die ganze Welt

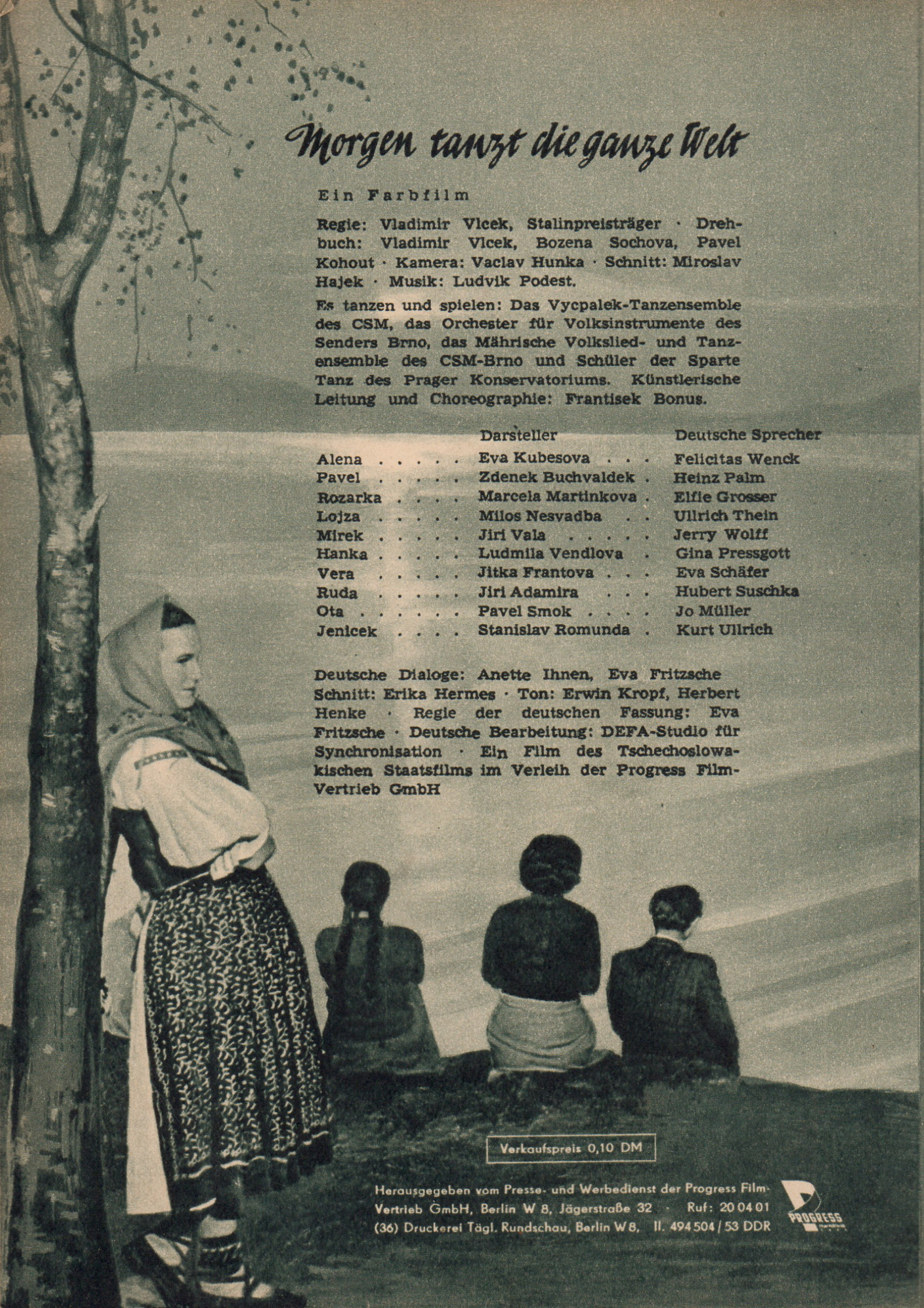
Ein Farbfilm

Regie: Vladimir Vicek, Stalinpreisträger · **Drehbuch:** Vladimir Vicek, Bozena Sochova, Pavel Kohout · **Kamera:** Vaclav Hunka · **Schnitt:** Miroslav Hajek · **Musik:** Ludvik Podest.

Es tanzen und spielen: Das Vycpalek-Tanzensemble des CSM, das Orchester für Volksinstrumente des Senders Brno, das Mährische Volkslied- und Tanzensemble des CSM-Brno und Schüler der Sparte Tanz des Prager Konservatoriums. Künstlerische Leitung und Choreographie: Frantisek Bonus.

	Darsteller	Deutsche Sprecher
Alena	Eva Kubesova	Felicitas Wenck
Pavel	Zdenek Buchvaldek	Heinz Palm
Rozarka	Marcela Martinkova	Elfie Grosser
Lojza	Milos Nesvadba	Ullrich Thein
Mirek	Jiri Vala	Jerry Wolff
Hanka	Ludmila Vendlova	Gina Pressgott
Vera	Jitka Frantova	Eva Schäfer
Ruda	Jiri Adamira	Hubert Suschka
Ota	Pavel Smok	Jo Müller
Jenicek	Stanislav Romunda	Kurt Ullrich

Deutsche Dialoge: Anette Ihnen, Eva Fritzsche
Schnitt: Erika Hermes · Ton: Erwin Kropf, Herbert Henke · Regie der deutschen Fassung: Eva Fritzsche · Deutsche Bearbeitung: DEFA-Studio für Synchronisation · Ein Film des Tschechoslowakischen Staatsfilms im Verleih der Progress Film-Vertrieb GmbH



Verkaufspreis 0,10 DM

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst der Progress Film-Vertrieb GmbH, Berlin W 8, Jägerstraße 32 · Ruf: 20 04 01
(36) Druckerei Tägl. Rundschau, Berlin W 8, II. 494 504 / 53 DDR